



Jahresbericht der Präsidentin 2014

Geschätzte GBS-Mitglieder

Schon bald bin ich zwei Jahre im Amt und langsam habe ich den Eindruck, mehr oder weniger in alle Ecken des Verbandes Grüne Berufe Schweiz Einblick zu haben. Meine erste öga und die ersten GAV-Verhandlungen kann ich nun auf meine Erfahrungsliste setzen. Die positiven Rückmeldungen aus der grünen Branche bestärken mich immer wieder von neuem, dass wir auf dem richtigen Weg sind, unsere Position zu stärken und die Interessen der Arbeitnehmenden angemessen zu vertreten.

Es ist nicht immer einfach während der Frühjahrssaison Beruf und Verband unter einen Hut zu bringen, aber hier kann ich mich auf die Unterstützung unseres Sekretariates und unseres Assistenten verlassen, dafür bin ich sehr dankbar.

öga 2014

An der öga '14 wurden wir unserem Namen gerecht und präsentierten uns drei Tage lang in frischem Grün. Unser Stand befand sich neu in der Halle 8 an einem sehr prominenten Ort und war grösser als in den letzten Jahren. Dank der Mithilfe des Zentralvorstandes und der Sektion Aare war der Stand gut betreut und die einzelnen Mitglieder hatten zwischendurch auch mal Zeit sich die Ausstellung anzusehen. In eigens für die öga bedruckten Longdrinkbechern schenkten wir das von vielen Besuchern gern genommene aber kritisch beäugte, giftgrüne Getränk aus. Der GBS-Gärtnerdrink wurde von der Familie unseres Kassiers entwickelt und vorgängig an einer ZV-Sitzung degustiert. Mit dem prominenten Standort und den Warnwesten mit Aufdruck "von Gärtnern für Gärtner" sorgten wir für eine positive Wahrnehmung. Wir konnten viele gute Gespräche führen und so auf uns aufmerksam machen.

Pflanzencontest für Junggärtner

Grüne Berufe Schweiz trat als Sponsor beim Pflanzencontest auf und durfte der glücklichen Gewinnerin ihren Preis an der öga '14 überreichen. Mit dieser Aktion konnten wir unsere Präsenz bei den Junggärtnern stärken.

GAV-Verhandlungen

Bereits Ende 2013 hatte die Verhandlungsdelegation GAV die Forderungen zusammengetragen, welche im März 2014 in einem offiziellen Schreiben eingereicht wurden.

Die Verhandlungen waren nicht einfach. In einigen Punkten bissen wir auf Granit, konnten aber am Ende trotzdem einen Konsens finden. Den in den Protokollen vermerkten Punkt zur Frühpensionierung werden wir 2015 in Angriff nehmen und Abklärungen treffen, welche Möglichkeiten sich bieten. Hierzu gibt es für mich eine sehr wichtige Bedingung, die erfüllt sein muss und zwar, wer den Beruf wechselt, soll die Mehrbeiträge, die er einbezahlt hat, nicht verlieren.

Wer mich fragt, was besonders ist an GAV-Verhandlungen, dem kann ich den einen Gedanken, der mir als erstes gekommen ist, wiederholen - es geht ungefähr so zu und her wie früher (und sicherlich auch heute noch) beim Tauschen der "Fussballbildli" (Panninibildchen): Wenn du mir den gibst, erhältst du den anderen von mir und der andere ist mindestens zwei wert.

Lohnverhandlungen

Nach den im letzten Jahr zum Teil massiven Lohnerhöhungen gelang es uns in Sachen Lohn 2015 doch noch einige wenige Verbesserungen zu erzielen. Die Fachrichtung Produktion/Endverkauf nähert sich mit den neu angepassten Minimallöhnen der Fachrichtung Baumschule an. Im GaLaBau war zu unserer Enttäuschung keine Erhöhung möglich. Allgemein empfehlen die Sozialpartner den Betrieben eine Erhöhung der Lohnsumme um 1 %.

Lohnverhandlungen Basel

In Basel konnte die regionale Verhandlungsdelegation die Lohnverhandlungen erfolgreich abschliessen. Im GaLaBau werden die Minimallöhne angehoben, in den übrigen Branchen werden die Minimallöhne dem schweizerischen GAV angepasst. Weiter wurde für den GaLaBau eine generelle und individuelle Lohnerhöhung für sämtliche dem GAV unterstellten Arbeitnehmenden vereinbart.

Ausblick 2015

2015 steht keine öga auf dem Programm und somit werden wir uns ganz den Themen Mitgliederwerbung und Steigerung des Organisationsgrades zuwenden können. Weiter stehen die GAV-Verhandlungen in Basel vor der Tür.

Ich bedanke mich bei allen, die sich in ihrer Freizeit aktiv für GBS einsetzen, sei dies als Mitglied einer Kommission, als Vorstandsmitglied oder als Werber/in. Erlebt ihr eine Niederlage so gebt euch nicht geschlagen, sondern geht gestärkt und mit neuen Erfahrungen weiter.

Die Präsidentin



Barbara Jörg